Der Leser hat *das Wort*

Wir freuen uns über jeden Leserbrief, müssen uns aber Kürzungen vorbehalten. Außerdem weisen wir darauf hin, dass Leserbriefe ausschließlich die Meinung der Einsender wiedergeben und nicht unbedingt mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen.

Gitter weg, Konzepte her

Bezug: Sperrung des Lippe-Stegs zwischen Hörste und Mettinghausen

„Die Sperrung unseres Lippe-Stegs zwischen Mettinghausen und Hörste in der vergangenen Woche sorgt für viel Gesprächsstoff der Mitbürger in den östlichen Ortsteilen der Stadt. Diese Fußgängerbrücke ist seit weit über 100 Jahren die liebgewonnene soziale Verbindung zwischen beiden Gemeinden. Früher ging für Mettinghauser Verstorbene der letzte Weg immer über diese Brücke, um dann in Hörste beigesetzt zu werden. Ältere Mettinghauser nennen diesen Weg zur Brücke nachwievor immer noch Kirchweg.

An dieser Brücke hängen tausende von Erinnerungen. Generationen haben hier gebadet, die erste Zigarette geraucht, ihre Schultasche versenkt oder den ersten Kuss verschenkt. Diese Brücke sah Hörster und Mettinghauser auf Festen und Partys sich wechselseitig besuchen. Willkommenstransparente hingen dort, möglicherweise gab früher vereinzelt auch eine Tracht Prügel von den Nachbarjungs, die immer eine spätere Versöhnung nach sich zog. Das ganz normale Leben halt.

Und all das soll auf einmal vorbei sein. Weil es ja eine unsexy wirkende Infrastruktur-Betonbrücke 400 Meter weiter flussaufwärts gibt und alle Fuß- und Radreisende diese nun zu benutzen haben. Grausam. Wir Hörster und Mettinghauser Bürger haben die Salami-Taktik unserer Stadtverwaltung in den letzten zwei Jahren mit dem aktuell vorletzten Akt des Dramas schon längst erkannt. Nach dem Motto: Mal schauen, ob es jemand merkt. Und dann schnell Fakten schaffen. Vielleicht fangen ja die Stadtwerke mit der Verlegung der Versorgungsleitungen schon bald an.

Ja, wir Bürger haben verstanden, wie man unsere Ortsteile wertschätzt. Wir lesen von unkalkulierbarem Gefahrenpotenzial auf dieser Brücke. Das Geländer ist auf einmal zu niedrig, es gibt partiell Rost und die Auflager sind marode. Aber das kann man doch alles reparieren. Lösungsansätze wurden von allen ortsansässigen Politikern aufgezeigt. Und die Schwesterbrücke in Boke ist nach der Sanierung auch wieder schick und funktionstüchtig geworden. Zu dumm, das in der Patriot-Ausgabe von Samstag, 31. Januar, just neben der Brückensperrungsinfo auf Seite 3 sich Politiker aller Couleurs loben, den Bürger stärker als bisher zu beteiligen.

Also dann auf, meine Damen und Herren der Stadtverwaltung und der Parteien. Kommen sie nach Mettinghausen und/oder Hörste und erklären sie uns Face to Face, warum in der City für eine Wasserradverlegung (totes Holz zum Angucken) zum Lippebug hin eine hohe fünfstellige Summe zur Verfügung steht, aber zur Verbindung der Herzen von Hörste und Mettinghausen kein Cent vorhanden ist. Und vor allen Dingen erklären sie uns die akute Lebensgefahr, die von dieser Brücke ausgeht, dass sie mit so hässlichen Gittern verunstaltet werden muss. Pfui kann ich da nur sagen. Also, Gitter sofort weg und Konzepte her.“

Friedbert Hoppe
59558 Rebbeke

Piraten-Tag mit Tauziehen au

60 kleine Piraten, Meerjungfrauen, Seeräuberinnen und Piratenbräute tummelten sich in ihren bunten Kostümen jetzt begeistert auf der Tanzfläche der Tanzschule Stüwe-Weissenberg. Zum zweiten Mal fand dort der Piraten-Tag statt. Eine gute Idee des Deutschen Tanzlehrerverbandes, befand Inhaber Heinfried Bockhop. Denn für dieses Thema interessieren sich offenbar auch einige Jungen. Jede Menge Spiele standen an diesem Nachmittag auf dem Programm hen und M ten Piraten de Geschic punkt stan Gemeinsar lehrern lern

Anzeige

take up! 1.0
44 kW (60 PS), 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,6/außerorts 3,9/kombiniert 4,5/ CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 105. Effizienzklasse C. **Lackierung:** White, **Ausstattung:** Wärmeschutzverglasung, Airbag Fahrer

Golf Trendline B
63 kW (85 PS),

Kraftstoffverbrauch, 4,2/kombiniert 4,9/ niert 113. Effizienzkl **Ausstattung:** Klimaa

Rentner überfallen

Täter lauerte Opfer nachts an Soeststraße auf

LIPPSTADT ■ Bereits in der Nacht zu Samstag (gegen 2.30 Uhr) war ein 65-jähriger Lippstädter an der Soeststraße von einem Unbe- dem Täter, die Geldbörse mit Ausweisen und Bargeld zu entwenden und zu fliehen. Er konnte wie folgt beschrieben werden: Etwa 30